

## II. Deutsch-Tunesischer Abend "Flair des Orients" in Minden

### Westfalen

**Sektionsleiter:**  
**Klaus-Uwe Kattkus**  
**Humperdinckstr. 9**  
**32429 Minden**  
**Tel.: 0571/ 58799**  
**Fax: 0571/ 58754**

Zum zweiten Mal lud Klaus-Uwe Kattkus in die Doppelaula ein, um mit den Mindenern einen Deutsch-Tunesischen Abend zu feiern. Hochkarätige Gäste, darunter Günter Nolting, MdB, Siegfried Fleissner, Bürgermeister von Minden sowie Hans Rohe, MdL, waren zu sehen. Als Ehrengast konnte der DTG-Sektionsleiter bereits am Bahnhof den tunesischen Botschafter Dr. Mohamed Karboul begrüßen. Dr. Karboul kam direkt von der Veranstaltung des DTG-Stadt-



Botschafter Dr. Karboul eröffnet den Abend  
v.l.n.r.: Oberbürgermeister Fleissner, Botschafter Dr. Karboul, Slaheddine Abdennebi, Klaus Uwe Kattkus  
Foto: DTG-Archiv

verbandes Braunschweig, wo er eines der Hauptreferate gehalten hatte. An diesem Abend hätte er sich dreiteilen müssen, um an allen DTG-Veranstaltungen teilnehmen zu können, beging doch auch die Sektion Hamburg eine Tunesische Nacht.

Während eines Rundganges durch das Foyer der Aula konnte der Botschafter zahlreiche Tunesier begrüßen, die als Besucher oder als Mitwirkende der Veranstaltung anwesend waren. An dem Rundgang nahm auch der Bürgermeister teil. In einem Gespräch mit Dr. Karboul wies der Bürgermeister mit Stolz und Freude darauf hin, daß das Zusammenleben mit

den mehr als 80 verschiedenen Nationalitäten reibungslos funktioniere. Der SPD-Kommunalpolitiker nannte dies ein Beispiel von gelebter Multikultur und betonte insbesondere die Bereicherung, die das kulturelle Leben Mindens dadurch erföhre. Anzeichen von Ausländerfeindlichkeit hätte es noch nicht einmal während der Zeit gegeben, in der sich anderswo fast täglich Vorfälle ereigneten.

Im Foyer der Aula boten zahlreiche Stände verschiedene Produkte an. Das First-Reisebüro Kahn, das zu den Sponsoren der Veranstaltung zählte, informierte die Besucher über touristische Angebote in Tunesien. Herforder Pils, Langguth Erben und Coca Cola sorgten für die Getränke. Zahlreich und umfassend vertreten waren verschiedene Anbieter von Bauchtanzzubehör, an deren Ständen interessierte Besucher sich über das nötige Material informieren konnten. Von Musikkassetten über Bauchtanzkleider bis arabischen Schmuck konnte man/frau alles erstehen und betrachten, was der orientbegeisterte Besucher von Urlauben in den arabischen Ländern kennt. Auch tunesisches



Der Leuchtertanz  
von einer Tänzerin der Gruppe  
Magdy El-Leisy

Foto: Kattkus

17.09.95

# Aus den Sektionen

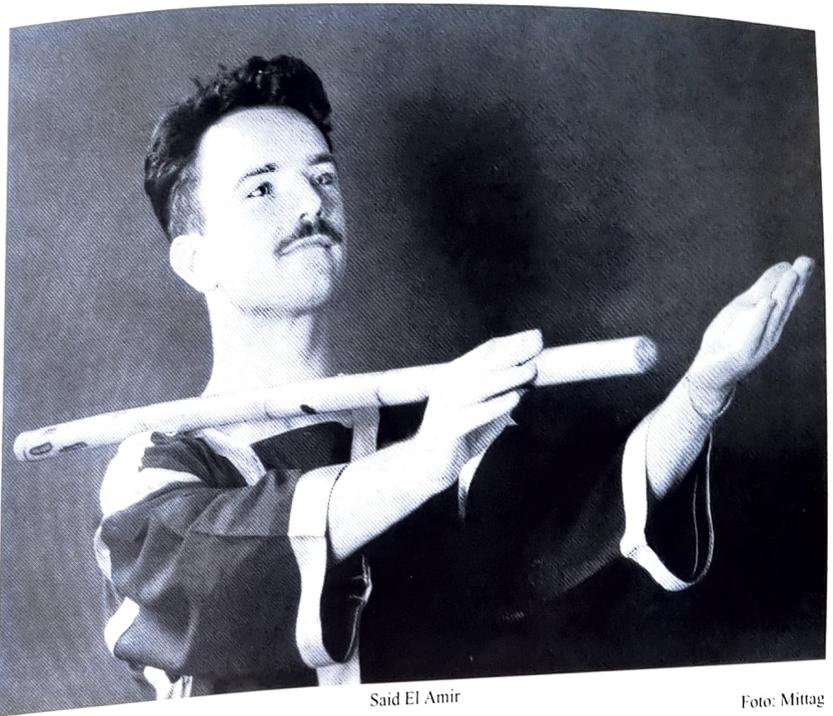
Kunsthandwerk konnte von der Herstellung bis zum Verkauf betrachtet werden.

Vor der eigentlichen Abendveranstaltung und in den Pausen spielte das Trio Oriental arabische Musik und Tänze und gaben den Besuchern hautnah Gelegenheit, sich in die arabische Musik zu vertiefen. Dieses Angebot nahmen die Besucher dann auch noch bis spät in die Nacht freudig an. Abdessalem Ben Amor, Chefkoch des Hotels Riviera, Port el Kantaoui, versorgte die Besucher in der Pause mit tunesischen Gerichten.

Mit einem kurzen Abriss über den guten Zustand der deutsch-tunesischen Beziehungen eröffnete S.E. Botschafter Dr. Karboul dann den Abend, zu dem etwa 300 Besucher gekommen waren, und drückte seine Freude aus, diese II. Deutsch-Tunesische Nacht in Minden eröffnen zu können. Bürgermeister Fleissner knüpfte mit seinen Worten an die Eröffnungsrede des Botschafters an, indem er sagte, Minden sei ein Ort, an dem verschiedene Kulturen friedliches Miteinanderleben praktizierten.

Nach den eröffnenden Worten übernahm DTG-Sektionsleiter Kattkus die Leitung durch den Abend und präsentierte nacheinander ein Drei-Stunden-Programm hervorragender Interpreten arabischer Tänze und Musik. Die Musik wurde von der Tunesischen Folkloregruppe unter der Leitung von Nouredine Ben Brubaker geliefert, deren Musiker dem lauschenden Publikum ein Potpourri tunesischer Lieder und Tänze präsentierten. Es würde zuviel Platz fordern, alles an Tänzen zu beschreiben, was Havva und Said El Amir, Magdy El Leisy sowie Zabina zeigten. Kulturen, die Nordafrika prägen, haben verschiedene Tänze hervorgebracht, die mit Sicherheit zu den fesselndsten gehören, die es gibt.

So tanzte Said El Amir einen Tanz aus dem alten Nubien, der durch seine spielerische Leichtigkeit und Lebhaftigkeit das Publikum begeisterte. Said El Amir, ein Tanzprofi mit langjähriger Erfahrung und gründlicher Ausbildung im orientalischen Tanz, konnte seit einem Wechsel der Partnerin noch mehr zeigen, was ihn antreibt. Gerade die Leichtigkeit einer Darstellung täuscht darüber hinweg, welche harte und intensive Arbeit dahinter



Said El Amir

Foto: Mittag

ter steht. Später interpretierten er und Havva tänzerisch ein altes Märchen, in dem er einen einsamen jungen Mann darstellte, dem eine Fee in Gestalt von Havva das Ziel seiner Träume näherbringt. Havva und Said El Amir tanzen und passen gut zusammen. Beider Ausstrahlung und tänzerisches Können passen gut zusammen und legen die Grundlage für die weitere gute Entwicklung dieses Paares.

Jedem Freund arabischer Tänze bekannt ist die Truppe um Magdy El-Leisy. Eine perfekte Show, hervorragendes Timing und ein gutes Eingehen auf das Publikum stehen für diese Truppe, deren langjährige Erfahrung sich so positiv darstellt. Ein Leuchtertanz mit brennenden Kerzen und seinen weichen und geschmeidigen Bewegungen zusammen mit sanfter und einschmeichelnder Musik schlug den Betrachter in den Bann und hieß ihn zurückzinken in den Stuhl. Alle Aufmerksamkeit richtete sich auf die Bühne. Daß Westfalen eher als bedächtig und zurückhaltend gelten, dürfte spätestens mit dem Applaus des Mindener Publikums wiederlegt sein. Die Bandbreite von weichem und harmonischen Leuchtertanz zu eher harten und synchron getanzten ägyptischen Stocktänzen riß das Publikum mit und muß wohl dazu beigetragen haben, daß noch weit nach Mitternacht während des

Abbauens im Foyer weitergetanzt wurde.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Verlosung der gestifteten Preise. Die glücklichen Gewinner können sich u.a. auf Urlaubsaufenthalte in den Hotels Riviera, Bellevue Park und Lido Nabeul freuen. An dieser Stelle auch ein Dankeschön an die unterstützenden Firmen Atlantik Reisen, Jahn Reisen, First Reisebüro Kahn, Reisebüro Weber, Air Marin sowie VAG Kuloge. Was nötig ist, damit mehrere hundert Besucher einen interessanten Abend verbringen können, läßt sich nur erahnen. Vieles läuft nebenher und ehrenamtlich ab und wenn am Ende feststeht, daß der Abend gut gelaufen ist, freuen sich alle daran Beteiligten.

Ganz besonderer Dank gebührt aber der Jugendgruppe der Goethe Freilichtbühne Porta Westfalica und dem Team vom Promenadendeck - Café & mehr, die dafür sorgten, daß Auf- und Abbau von Ständen und Bühne sowie Beleuchtung und Technik reibungslos funktionierten. Viele helfende Hände gehören zu einer solchen Veranstaltung.

Klaus Maresch